

DIE LINKE. Herne/Wanne-Eickel, Hauptstr. 181, 44652 Herne

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Digitales, Infrastruktur und Mobilität  
Herrn Roberto Gentilini  
Z. Hd. Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda  
Postfach 101820  
44623 Herne

Hauptstraße 181  
44652 Herne  
Telefon 02325 / 65 40 51  
Telefax 02325 / 65 40 50  
fraktion@die-linke-herne.de  
www.die-linke-herne.de

Herne, den 24.9.2021

### **Jobticket / Dienstffahrrad / Dienst-PKW**

Sehr geehrter Herr Gentilini,

DIE LINKE. Fraktion bittet Sie, folgenden Beschlussvorschlag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für zu nehmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität empfiehlt dem Rat der Stadt Herne, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1) Allen Mitarbeitern der Stadt Herne und ihrer Tochterunternehmen, die dies wünschen, wird ein Jobticket oder ein Dienstfahrrad zur Verfügung gestellt.
- 2) Die Verwaltung der Stadt wird aufgefordert, zu prüfen, in wie weit bei der zukünftigen Beschaffung von Nutzfahrzeugen für die Stadt und ihre Tochterunternehmen die Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben wirtschaftlich vertretbar möglich ist,
- 3) Sofern für Mitarbeiter ein Dienst-PKW sinnvoll erscheint, sollen in Zukunft ausschließlich PKW mit alternativen Antriebsarten und einer maximalen Motorleistung von 50 kw beschafft werden.

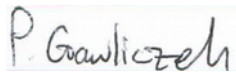
#### **Begründung:**

Zu 1) Die Stadt Herne soll ein sichtbares Zeichen setzen, dass Sie die für die Energiewende erforderliche Verkehrswende ernst nimmt. Im innerstädtischen Verkehr von Herne und Umgebung sind ÖPNV und Fahrrad angemessener als PKW. Dies spart Emissionen und schafft mehr Platz auf den Straßen und vermindert den hohen Parkraumbedarf. Die Stadt und ihre Tochterunternehmen sind einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Herne.

Zu 2) Konventionell angetriebene Nutzfahrzeuge haben einen hohen Schadstoffausstoß. Dies ist gerade in Herne mit seiner hohen Siedlungsdichte und stark unterdurchschnittlichen Luftqualität ein großes Problem. Die Nutzfahrzeugflotte der Stadt und ihrer Tochterunternehmen ist bedeutsam. Durch alternative Antriebsformen können Schadstoff- und Treibhausgasemissionen gesenkt werden.

Zu 3) Es lässt sich bei der Stadt Herne und ihren tochterunternehmen vermutlich nicht vollständig vermeiden, dass einigen Mitarbeitern Diest-PKW zur Verfügung gestellt werden. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, halten wir es nicht nur für Notwendig, neue CO<sub>2</sub>- arme Antriebsformen zu verwenden, sondern auch die Motorleistung zu begrenzen, da viele Fahrzeuge eine überhöhte Motorleistung zusätzliches Gewicht, zusätzlichen Energieverbrauch haben die auch bei CO<sub>2</sub>-armen Antrieben zu zusätzlichen Schadstoff- und Klimabelastung führen. Auch der Strom für und die Produktion von Elektrofahrzeugen sind noch lange nicht CO<sub>2</sub>-frei. Fahrzeuge mit weniger als 50 kw Motorleistung sind erhältlich und erlauben eine angemessene Reisegeschwindigkeit. Nach Möglichkeit ist die Motorleistung in Zukunft weiter zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen



Patrick Gawliczek